

Liebe NABU-Mitglieder, liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben es in diesem Sommer am eigenen Leib verspürt: brütende Hitze bei bis zu 42 Grad im Schatten und wochenlange Trockenheit. Nicht nur wir waren im Stress, sondern die ganze Natur. Die Wälder hat es besonders stark erwischt.

Und das sind nur die Vorboten des sich abzeichnenden globalen Klimawandels. Die Welt, wie wir sie kennen, wird sich verändern – und zwar viel schneller, als jemals zuvor. Wissenschaftler haben in diesem Jahr bestätigt, dass die Rate des weltweiten Artensterbens bereits jetzt mindestens zehn- bis einhundertmal höher ist, als im Durchschnitt der letzten 10 Millionen Jahre. Daran ist aber nicht nur der Klimawandel Schuld.

Menschliche Aktivitäten und die Ausbeutung unserer natürlichen Lebensgrundlagen sorgen dafür, dass heute mehr Arten vom Aussterben bedroht sind als jemals zuvor: weltweit ein Viertel aller Arten.

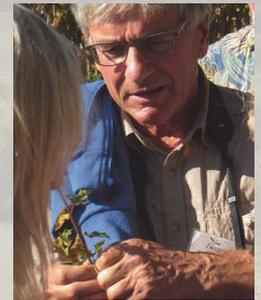
Im Saarland zeigt eine aktuelle Bilanz, dass auch bei uns viele Arten verschwinden werden. Die Ursachen sind vielfältig. Insbesondere in den agrarisch genutzten Landschaften und in den Siedlungsbereichen ist der Artenrückgang besonders groß.

Die große Herausforderung für den Naturschutz ist es, diesem Artenschwund entgegenzuwirken, weltweit, europaweit, bundesweit, saarlandweit, aber auch vor unserer Haustür - auf örtlicher Ebene. „Global denken, aber lokal handeln“ ist ein häufig verwendetes Prinzip, welches auch wir uns als NABU-Gruppe immer wieder zu eigen machen, um unsere Arbeit zum Wohle der Natur in Wert zu setzen.

In dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir Ihnen wieder einen kleinen Einblick in unsere praktische Naturschutzarbeit geben. Auch im kommenden Jahr bieten wir wieder eine Reihe interessanter naturkundlicher Wanderungen und Ausflüge an und würden uns über Ihre Mitarbeit auch bei unseren Arbeitseinsätzen in der Natur sehr freuen. Sehr froh wären wir auch, wenn Sie unserer NABU-Gruppe weiterhin die Treue halten und wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung begegnen würden.

Für die NABU-Gruppe
Fechingen-Kleinblittersdorf

Ihr Axel Hagedorn
1. Vorsitzender



Impressum

Herausgeber:
NABU Fechingen Kleinblittersdorf, 66130 Fechingen, Im Tiefenbach 8 a
www.nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de
info@nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

Titel:
Birkenwäldchen - Birzberg
Foto: Rosl Roessner (Turteltaube, Vogel des Jahres)

Bildnachweis:
Sofern nicht anders ausgewiesen: Mitglieder des NABU Fechingen-Kleinblittersdorf (C.Fissgus, A.Hagedorn u.a.)

Satz:
C. Fissgus, Hr. Scribus-1.4.6

Inhalt

- 3 - 6 Veranstaltungskalender 2020
- 7 Tagesausflug Montenach/Grenmacher 2019 (K.Röcker)
- 8 Signalkrebse im Grossraum Saarbrücken (C.Klos-Engels)
- 9 Lebensraum Fließgewässer (A.Lahoda)
- 9 Fotos Biberwanderung
- 10 Wagbachniederung (J.R.Mas)
- 10 Fotos: Tagesfahrt Nationalpark Saar-Hunsrück
- 11 Informationen zur Jahreshauptversammlung
- 12 Ein Herz für Turmfalken (A.Hagedorn)
- 13 Biotoppflege - Unterstützung Bewährungshilfe (A.Hagedorn)
- 14 Uhu Auswilderung (R. Blechschmidt)
- 15 Auszeichnung durch EDEKA Südwest

VERANSTALTUNGEN 2020

INFO: AXEL HAGEDORN TEL.: 06893 - 37 01

Alle Veranstaltungen in Verbindung mit der VHS Halberg

Samstag 25. Januar 2020 / 19.00 Uhr **Waldkauzwanderung**



Gewandert wird durch das Revier des Waldkauzes. Es besteht die Möglichkeit, den Balzruf des Waldkauzes zuhören und ihn evtl. zu beobachten. Hierbei lernen wir den Lebensraum und die Lebensweise des Waldkauzes kennen. Das Aussehen der Eule wird anhand eines Präparates erläutert. Als Abschluss gemütliches Beisammensein mit warmen Getränken in unserer NABU-Hütte (mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Samstag 15. Februar 2020 / 9.30 Uhr



Obstbaumschnittkurs

Unter sachkundiger Anleitung werden Bäume unterschiedlicher Altersgruppen geschnitten. Erziehungsschnitt, Erhaltungsschnitt und Verjüngungsschnitt. **Termin findet auch bei Regen statt.** (mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad,
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 01. März 2020 / 07.00 Uhr



Natur-Exkursion Rhein/Rheinauen bei Bingen

Ganztagesveranstaltung - Auf einem bewirtschafteten Fahrgastschiff wird auf einer ca. 3,5-stündigen Fahrt das Europareservat Rheinauen zwischen Bingen und Eltville vom Fahrwasser aus erkundet. Mitzubringen sind Winterbekleidung, Sitzkissen, Fernglas und ggf. Tagesproviand. Der Teilnehmerbeitrag für Bus und Schiffsexkursion beträgt etwa 32€ / Person. Der Betrag wird am Bus bezahlt.

Info/Anmeldung: 0174-9503523 oder 06893-3701 (**Anmeldung erforderlich**)

TREFFPUNKT: Betriebshof der Fa. Geschw. Bur Am Brichelberg 6,
66271 Kleinblittersdorf

ABFAHRT: 7:00 Uhr

Samstag 07. März 2020 / 09.30 Uhr



Obstbaumveredelung

Verschiedene Möglichkeiten der Obstbaumveredelung werden an praktischen Beispielen gezeigt. Nach der Einführung kann sich jeder unter Anleitung im Veredeln üben. Es besteht eventuell die Möglichkeit, an kleinen Wildlingen die Veredelung durchzuführen und den Baum mitzunehmen.

Termin findet auch bei Regen statt.

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Freitag 13. März 2020 / 18.00 Uhr



Steinkauzbalz

Wanderung um Auersmacher. Hierbei lernen wir den Lebensraum und die Lebensweise der drittkleinsten Eule Europas kennen. Das Aussehen des Kauzes wird anhand eines Präparates erläutert. Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus „Zur Schwemm“.

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Auersmacher, Parkplatz Seniorenheim Barbarahöhe

Sonntag 22. März 2020 / 15.00 Uhr



Jahreshauptversammlung

In Bliesransbach, Gasthaus Kessler, Mittelstr.3, Ortsmitte

Bitte um zahlreiches Erscheinen

Anschließend gegen 16.00 Uhr Filmvortrag zur Turteltaube danach Kaffee und Kuchen

Samstag 04. April 2020 / 09.30 Uhr



Sensedengel- und Mähkurs

Dengeln, Wetzen und Einstellen der Sense. Anschließend Mähübungen. Wenn möglich Sense mitbringen. **Termin findet auch bei Regen statt.**

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 10. Mai 2020 / 08.00 Uhr



Vogelstimmenwanderung

Etwa 2-3 stündige Wanderung durch verschiedene Bereiche.

Bitte festes Schuhwerk, bzw. Gummistiefel anziehen.

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 17. Mai 2020 / 9.30 Uhr



Naturkundliche Wanderung

Eine etwa 3-4 stündige Wanderung durch verschiedene Lebensräume unserer Kulturlandschaft und Kennenlernen der hier vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt (Orchideen u.a.)

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 24. Mai 2020 / 10.00 Uhr



Ornithologische Tagesfahrt ins Naturschutzgebiet Waghäusel

Fahrgemeinschaft - Marschverpflegung mitnehmen. Unseren Abschluß machen wir gegen 17 Uhr im Fischrestaurant auf der Insel Rott in unmittelbarer Nähe des Rheins. (kleiner Bericht zur letzten Fahrt auf Seite 10)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz an der Römerapotheke
Abfahrt 10:00 Uhr, Fahrgemeinschaft

FRAGEN ZU DEN VERANSTALTUNGEN?



Axel Hagedorn

Im Tiefenbach 8a / 66130 SB – Fechingen

Tel. 06893 - 3701 / **Mobil:** 0163 - 4447133

E-Mail: nabu_axel_hagedorn@yahoo.de

Web: www.nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

Spendenkonto der Ortsgruppe:

NABU Fechingen-Kleinblittersdorf, Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE 09 5905 0101 00447 10457 **BIC:** SAKS DE 55

Falls Sie auch über E-Mail Informationen über unsere Aktivitäten erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail an:

info@nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

Samstag 06. Juni 2020 / 14.00 Uhr



Imkerei

Im Rahmen der Besichtigung eines NABU-Imkerstandes werden Interessierte sachkundig über die Bienenhaltung, über insektenfreundliche Pflanzen im Garten und vieles andere informiert.

(mit Jean R. Mas und Frank Scheuer)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 06. Sept. 2020 / 09.30 Uhr



Lebensraum Fließgewässer

Wanderung entlang des Fechinger Baches. Kennenlernen der bachbegleitenden Bäume und Sträucher und deren ökologische Bedeutung. Biologische Gewässeruntersuchung. **Bitte Gummistiefel mitbringen. Für Kinder besonders geeignet. Ersatzkleider für Kinder mitbringen.**

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 13. Sept. 2020 / 9.30 Uhr



Naturkundliche Wanderung

Eine etwa 3 stündige Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Birzberg“
- Enzianwanderung -

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 11. Okt. 2020 / 14.00 Uhr



Naturkundliche Herbstwanderung

Eine etwa 3 stündige Wanderung durch die Feldflur und eine interessante Führung durch den Wald.

Info/Anmeldung: 0174-9503523 oder 06893-3701 (**Anmeldung erforderlich**)

(Mit Michael Keßler und Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Bliesransbach, Hartungshof

Sonntag 15. Nov. 2020 / 14.00 - 17.00 Uhr **Platter Schwanz und scharfe Zähne**



Mit der Naturwacht Saarland dem Biber auf der Spur.

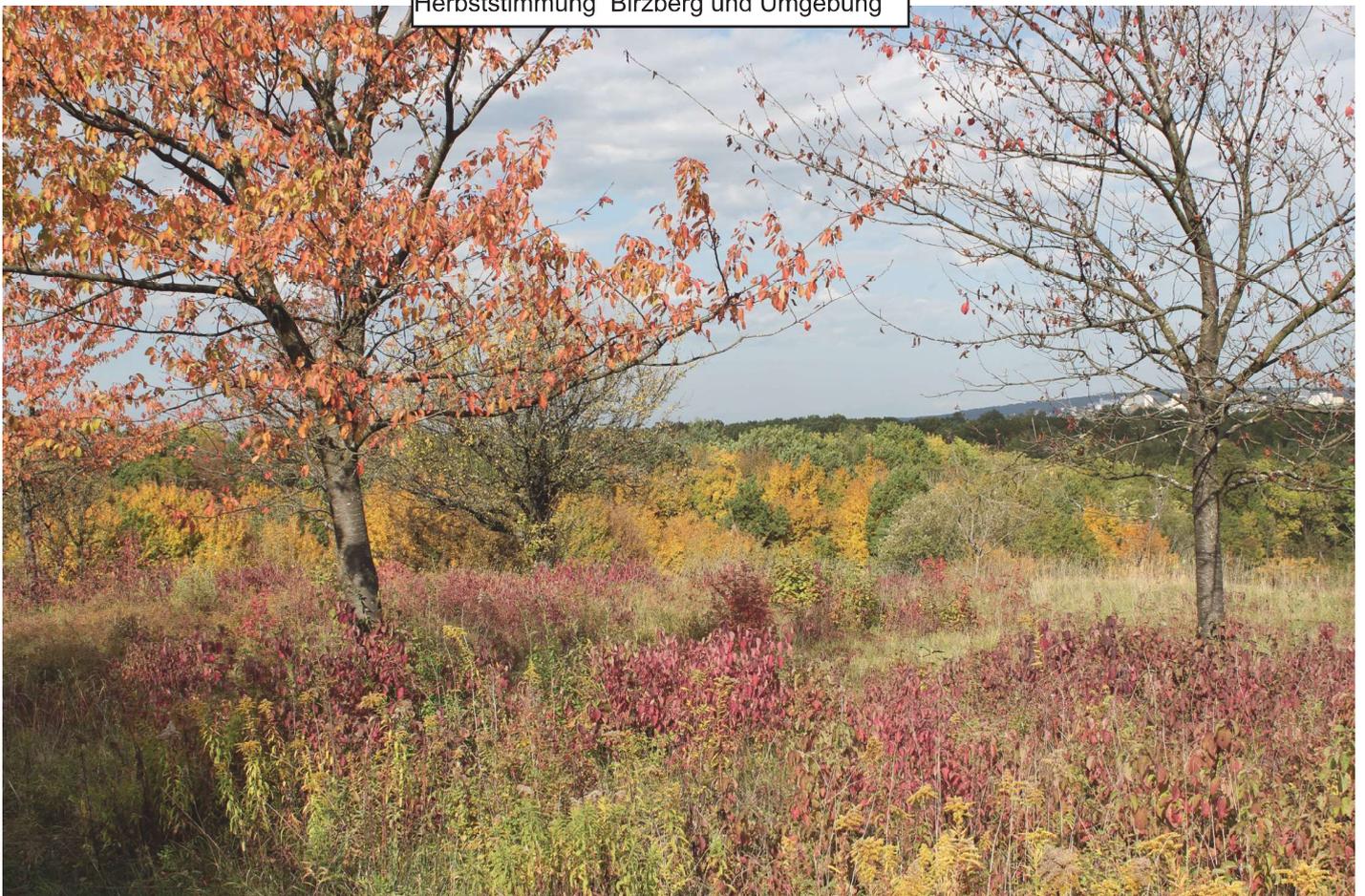
„Auf den Spuren der Biber an der Blies“ ist eine Führung betitelt, die von der Naturwacht Saarland angeboten wird. Seit seiner Wiedereinbürgerung lebt der europäische Biber auch wieder an Gewässern der Biosphärenregion Bliesgau. Als Sympathieträger ist er aufgrund seiner anatomischen Besonderheiten zwar weitgehend bekannt, jedoch dürfte den meisten Menschen seine heimliche Lebensweise verborgen sein. Im Rahmen der Veranstaltung werden deshalb Ökologie, Lebensraumsprüche sowie das Sozialverhalten des größten europäischen Nagetieres erläutert. Zudem werden praktische Hinweise zum Erkennen der Anwesenheit von Bibern an Gewässern vermittelt. Gebietsranger Michael Keßler wird den Teilnehmern eine spannende und erkenntnisreiche Führung durch ein Biberrevier an der Blies vermitteln.

Info/Anmeldung: 0174-9503523 oder 06893-3701 (**Anmeldung erforderlich**). Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.

TREFFPUNKT: Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben



Herbststimmung Birzberg und Umgebung



Ausflug ins Dreiländereck: Orchideen in Montenach und Schmetterlinge in Grevenmacher

Frühsommer ist Orchideezeit! Mitte Mai machte sich also die NABU-Gruppe auf den Weg ins Orchideengebiet von Montenach in der Nähe von Sierck-les-Bains. Die "Réserve Naturelle de Montenach" erstreckt sich auf insgesamt 107 ha und steht seit 1985 unter Schutz. Dank des hügeligen Reliefs wechseln sich sonnenbeschienene Hänge und schattige Bachtäler ab; die Landschaft ist ebenso vielfältig wie die Fauna und Flora.

Unter den unzähligen Insektenarten wurden bisher allein mehr als 600 Schmetterlingsarten gefunden, dazu viele Vogelarten, Reptilien und Amphibien. Mit etwas Glück lässt sich der Feuersalamander blicken, wir konnten immerhin seine Larven beobachten.

Aber unser eigentliches Ziel war der überaus reizvolle Orchideenweg. Bis zu 24 Arten blühen dort im Jahresverlauf! Die Bestimmung der einzelnen Pflanzen wird dabei hervorragend von der "Association des Amis de la Réserve des Sept Collines" unterstützt, denn der Verein bestückt das Schutzgebiet jedes Jahr mit Hinweisschildern an den richtigen Stellen. So fanden wir unter anderem verschiedene Knabenkräuter, Waldhyazinthen und den "Hängenden Menschen" (auch Ohnhorn genannt). Auf den Kalktrockenrasen blühten wilder Thymian und wilde Akelei, für die musikalische Untermalung sorgten die zahlreichen Heuschrecken. Dem sachkundigen Blick von Axel Hagedorn entging dabei nicht, wie viel Arbeit die Pflege dieses einzigartigen Lebensraums erfordert. Das Mähen von steilen Hängen per Hand ist aus den heimischen Schutzgebieten wohlbekannt!

Am Ende des etwa 3,5 km langen Rundwegs stärkten wir uns mit einem Picknick, bevor wir ins benachbarte Luxemburg weiterfuhren, um den Schmetterlingsgarten von Grevenmacher zu besuchen. In tropischem Klima tummeln sich dort hunderte exotische Schmetterlinge in allen Größen und Farben, die sich aus nächster Nähe beobachten lassen. Offenbar genießen sie die bunte Blumenpracht genauso wie die menschlichen Besucher. Was die übrigen Mitbewohner des Gewächshauses, wie Zwergwachteln, Chamäleons und Schildkröten, darüber denken blieb diesmal ungeklärt.

Zwei ebenso reizvolle wie unterschiedliche Ziele machten aus diesem Ausflug eine runde Sache. Wir waren sicherlich nicht das letzte Mal im Dreiländereck unterwegs, denn es gibt dort noch viel zu entdecken.



Ohnhorn ("Hängender Mensch")



Wiesenakelei



Hummel-Ragwurz

Aus Amerika stammende Krebse im Großraum Saarbrücken

Durch das Aussetzen des aus Nordamerika stammenden Signalkrebses wurde der Bestand des heimischen Edelkrebse fast vernichtet. Grund ist die Übertragung der Krebspest auf den Edelkrebse. Im September 2019 wurde der Flusskrebsebestand des Wogbachs und des Saarbachs von Axel Hagedorn, Vorsitzender des NABU Fechingen-Kleinblittersdorf und der Biologin Klos-Engels überprüft.

Klos-Engels beschäftigt sich schon über 20 Jahre mit den Flusskrebse des Saarlandes und wird unterstützt durch ihren Mann Michael Engels. Axel Hagedorn beobachtet schon seit vielen Jahren mit seiner Ortsgruppe die positive Entwicklung der Wasserqualität des Saarbach und seiner Zuflüsse und demonstriert Kindern und Erwachsenen die Organismen im Gewässer.

Die Signalkrebse wurden im Jahr 2002 in einem am Wogbach gelegenen Teich entdeckt. (Klos 2002).

Laut der damaligen Besitzerin der privaten Teichanlage wurden Krebse ca. 20 Jahre zuvor in den Teich gesetzt und hatten sich dort sichtlich vermehrt. Die im Saarbach geplante Wiederansiedlung des Edelkrebse wurde mit der Entdeckung der amerikanischen Krebse endgültig hinfällig, nachdem schon ein Initialbesatz mit Edelkrebse durchgeführt worden war (Einheimische Krebse in Gefahr. NiS 2/2008).

Damals zeigte sich schon bei der ersten Suche am Gewässerrand während der Dämmerung, dass es sich bei den Krebse im Privatweiher am Wogbach um den aus Nordamerika stammenden Signalkrebse handelt und nicht um den erhofften einheimischen Edelkrebse. Signalkrebse ähneln hinsichtlich der in der Aufsicht mittelbraunen bis dunkelbraunen Körperfarbe dem Edelkrebse. Wie beim Edelkrebse sind auch beim Signalkrebse die Scherenunterseiten der kräftigen Scheren rot gefärbt, weswegen er immer wieder mit dem Edelkrebse verwechselt wird. Edelkrebse erreichen ein Gewicht bis über 200 g und eine Körperlänge (ohne Scheren gemessen) von 15 cm. Ausgewachsene Signalkrebse können allerdings die Körpergröße der Edelkrebse hinsichtlich Körperlänge und Gewicht etwas übertreffen. Die auffälligsten und namensgebenden Erkennungsmerkmale der Signalkrebse sind allerdings die weißblauen Flecke im Bereich der Scherengelenke, die auch als Signale bezeichnet werden. Die Innengelenke der Scheren des Signalkrebse sind von weißblauer Farbe und

nicht rot wie beim Edelkrebse, was zu den wichtigen Unterscheidungsmerkmalen zählt.

Signalkrebse sind fast ausnahmslos mit dem Erreger der Krebspest infiziert, an der bei Kontakt unsere einheimischen Flusskrebsearten rasch zugrunde gehen. Das von einem Signalkrebsebestand ablaufende Wasser reicht schon aus, um die Edelkrebse mit der todbringenden Krebspest zu infizieren.

Bei der aktuellen Untersuchung fanden Axel Hagedorn und Michael Engels im Wogbach schon unter den ersten Steinen junge Signalkrebse vom Vorjahr. Nach etwa einem Dutzend Sichtungen wurde die Bestandsaufnahme abgebrochen. Eine Stippvisite im Saarbach unterhalb des Zuflusses des o.g. Baches blieb allerdings fundfrei.



Axel Hagedorn beim Absuchen der Versteckmöglichkeiten



Lebensraum Fließgewässer

Am 8. September 2019 wurden die Teilnehmer unserer diesjährigen Veranstaltung „Lebensraum Fließgewässer“ voll und ganz auf ihre Wassertauglichkeit getestet.

Bei strömendem Regen erforschten mehr als 10 Kinder und Erwachsene den Fechinger Bach mit seiner Flora und Fauna. Unter der Anleitung von Axel Hagedorn und Michael Keßler wurden Groppen, Flohkrebse, Köcherfliegenlarven und mehr gefangen. Groß und Klein lernten nicht nur wie anhand der gefundenen Bewohner Rückschlüsse auf die Wasserqualität gezogen werden können, sondern auch wie ein sinnvolle Uferbepflanzung den Bewohnern des Gewässers einen geschützten Lebensraum bieten und gleichzeitig als natürliche Uferbefestigung dient. Nach dem der Fang ausgiebig erforscht und alle Fragen geduldig beantwortet waren wurde der Fang wieder in die Freiheit entlassen.

Mit vollgelaufenen Gummistiefel und leuchtenden Augen durften die Kinder als weiteres Highlight noch eine junge Schleiereule bewundern.

Junge Schleiereule



Biberwanderung 2018



Wagbachniederung

Wagbachniederung, auch Waghäusel genannt
Eineinhalb Stunden über Autobahn und Bundesstraße führen uns zum Parkplatz neben der Wallfahrtskirche und der ehemaligen Zuckerfabrik nördlich von Karlsruhe. Die Absetzbecken für die abgespülten Lehmenteile von den Zuckerrüben haben sich zu einem erstklassigen Gebiet für Wasservögel und Limikolen entwickelt. Auf dem Weg zum ersten Becken begrüßen uns Nachtigall und Heckenbraunelle. Dann werden die ersten Schwarzhalstaucher, Graugänse mit Jungen und – im Flachwasser - vielleicht erste Limikolen im Spektiv gesichtet. Bei der Vesper am hinteren Teich begrüßt uns die Lachmöwenkolonie. Auf einzelnen Bulten brüten Purpurreiher und auch die ersten Kolbenenten führen ihren Nachwuchs spazieren. Neben Rohrweihen lässt sich auch regelmäßig der Baumfalke blicken. Auf dem Rückweg hören wir nicht nur den Kuckuck, sondern können ihn auch mit seinen beim Flug hängenden Flügeln beobachten. Die ganze Exkursion macht hungrig und so kehren wir anschließend in ein Fischrestaurant ein...



Fernglas oder Spektiv sind hilfreich



Tagesfahrt in den Nationalpark Saar-Hunsrück



Drei Purpurreiher



WERDE AKTIV !

KULTURLANDSCHAFT MUSS GEPFLEGT WERDEN

WIR BRAUCHEN DRINGEND IHRE UNTERSTÜTZUNG



EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2020

am Sonntag, dem 22. März 2020

um 15.00 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses
„KESSLER“ in Kleinblittersdorf-Bliesransbach,
Mittelstraße 3 (Ortsmitte / Festplatz)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Verlesung der letzten Niederschrift
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Schatzmeisters
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Wahl des 1. Vorsitzenden
10. Wahl des 2. Vorsitzenden
11. Wahl des 1. Schatzmeisters
12. Wahl des 2. Schatzmeisters
13. Wahl des 1. Schriftführers/Pressesprechers
14. Wahl des 2. Schriftführers
15. Wahl der Beisitzer
16. Wahl der Kassenprüfer
17. Verschiedenes

Anschließend gegen 16.30 Uhr Vortrag mit Kaffee und Kuchen

***Wir würden uns freuen, Sie zu unserer
Jahreshauptversammlung begrüßen zu können.***

MITGLIEDERSTAND

	2016	2017	2018	2019
Gesamtmitglieder	1476	1677	1626	1553
Fechingen	271	299	290	282
Brebach	42	37	35	33
Bübingen	153	207	197	181
Güdingen	127	136	126	120
Bischmisheim	129	142	139	134
Schafbrücke	98	96	93	99
Kleinblittersdorf	164	229	215	196
Auersmacher	103	105	157	105
Rilch. - Hanweiler	81	92	89	80
Bliesransbach	103	116	105	91
Sitterswald	67	54	46	45
Außerhalb der Ortsgruppe	138	164	134	187
Zahlende Mitglieder	778	889	849	812

Unser Imker Frank Scheuer bietet ab Ende Juni 2020 wieder Frühjahrs- und Sommertracht zu 6 € (500 Gramm). Interessenten melden sich bitte bei Axel Hagedorn.

Das Trachtgebiet in Fechingen besteht aus klassischen Streuobstwiesen mit alten Hochstämmen. Hier wächst u. a. auch wilder Thymian, Majoran, Wasserminze, Salbei etc. Dies schlägt sich im Honig nieder. Im Trachtgebiet dürfen die Wiesen bis Ende Juni nicht gemäht werden. Die Pflanzen können somit ausblühen, befruchtet werden und schließlich wieder aussamen. Eine hohe Artenvielfalt ist die Folge. Die Wiesen-tracht ist mittlerweile leider sehr selten geworden, da die meisten Wiesen bis zu 3-mal im Jahr gemäht werden. Sie ist in den Fechinger Früh- und Sommertrachten immer enthalten.

Honigkauf beim Imker vor Ort ist aktiver Naturschutz mit süßer Gegenleistung. Tun Sie sich etwas Gutes und unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit des NABU. Vom Verkaufserlös gehen derzeit 0,36 € an unsere Ortsgruppe.

Ein Herz für Turmfalken

Am 11. Juli 2019 bekam ich von Frau Anemone Thullen aus Obergailbach Frankreich eine E-Mail.

Bei der Isolierung ihres Wohnhauses wurde bei der Aufstellung des Gerüsts in einer Öffnung der Giebelwand junge Turmfalken (siehe Bilder) festgestellt. Nun war die Frage was tun, da die Jungvögel noch im Dunenkleid waren.

Frau Thullen war direkt bereit die Arbeiten an der Giebelwand einzustellen und mit den Arbeiten an andere Stelle zu beginnen.

Ich habe ihr eine Bauanleitung von einem Turmfalkenkasten gemalt, der dann direkt gebaut und am Gerüst in unmittelbarer Nähe des Nestes montiert wurde, um gegebenenfalls die Jungvögel umzusiedeln (siehe Bild). Das hat sich dann erledigt, weil sie rechtzeitig ausgeflogen sind.

Mittlerweile wurde der Nistkasten am Gebäude montiert und die Turmfalken können nächstes Jahr in ihre neue Behausung brüten.



Junge Turmfalken



Provisorisch angebrachter Turmfalkenkasten



Müllsäuberung am Salzbrunnen in Kleinblittersdorf



"Schwalben willkommen" - Urkundenübergabe an Fam. Groß



Felix und Sophie mit einer jungen Waldohreule



Junge Waldohreule wurde aufgepäppelt



Junge Waldohreule im Dunenkleid

Biotoppflege - Unterstützung der Bewährungshilfe

Jedes Jahr beginnen wir ab Juni mit der Biotoppflege. Ausgestattet mit AS-Mäher und Freischneider werden die Flächen von dem harten Kern Antonio Gerbasi, Wilhelm Obermüller und Axel Hagedorn meistens während der Woche gemäht. Samstags erhalten wir Unterstützung von dem Verein zur Förderung der Bewährungs- und Jugendgerichtshilfe Saarbrücken e.V. Treffpunkt ist samstags um 8:45 Uhr in Fechingen. Betreut werden die Jugendlichen von Jürgen Giebel und Frank John, die sich bei der Arbeit abwechseln.

Das Schnittgut, das während der Woche gemäht wurde, wird aus der Fläche entfernt und überwiegend mit der Plane und je nach Bedarf mit dem Traktor entfernt.

Ohne die Unterstützung der Bewährungshilfe wären die Arbeiten nicht zu bewältigen. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen.

In der Regel sind wir mit der Biotoppflege, je nach Wetterlage, Mitte Oktober fertig. Dann geht es bis in den Frühling hinein weiter mit Gehölzschnitt, Pflege der Obstbäume und anderen Arbeiten wie z.B. dem Säubern von Nistkästen und Tümpeln. Für die Bewährungshilfe ist von Anfang Dezember bis Mitte/Ende Februar Pause.

Jedes Jahr werden von uns ehrenamtlich über 1100 Stunden für unsere heimische Fauna und Flora abgeleistet.

Hier nochmal herzlichen Dank an die wenigen freiwilligen Helfer und an die Bewährungshilfe.



Trockenmauer wird freigemäht



NABU-Mitarbeiter Wilhelm am AS-Mäher vor dem Einsatz



Kalkflachmoor nach dem Mähen



Schnittgut vor dem Abtransport

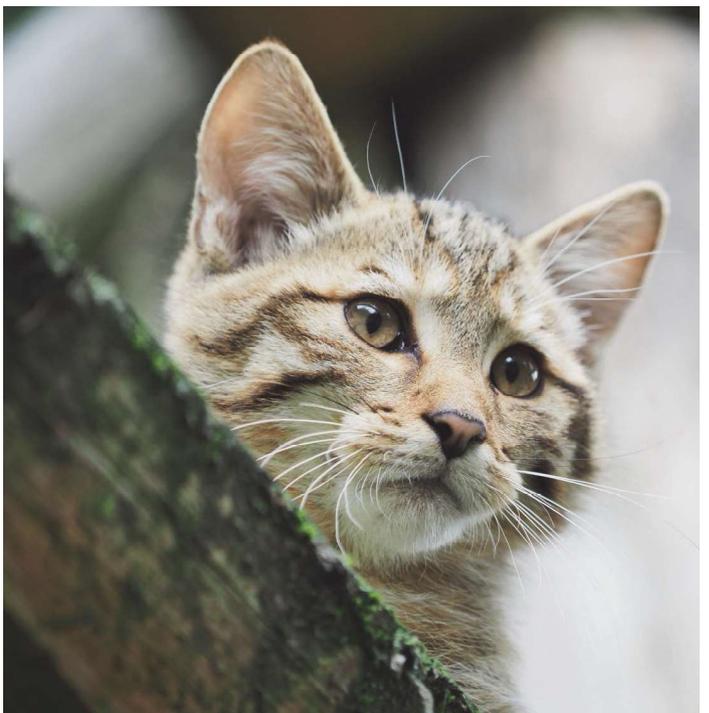


Streuobstwiese nach der Freistellung

Uhu Auswilderung

Nachdem bereits im Jahr 2017 ein Uhu aus dem städtischen Wildpark im Beisein des saarl. Umweltministers Reinhold Jost ausgewildert wurde, waren es in diesem Jahr sogar zwei. Geschlüpft waren die Uhus nach 35 Tagen Brutzeit Ende März. In der NABU-Voliere des 1. Vorsitzenden Axel Hagedorn wurden sie im September auf die Auswilderung vorbereitet. Im Oktober wurde dann einfach die Volierentür geöffnet und die Uhus hatten die Möglichkeit ihren Auszug in die Freiheit selbst zu bestimmen.

Erstmalig hat die NABU-Ortsgruppe in diesem Jahr auch den Wildkatzennachwuchs des Wildparks ausgewildert. Direkt nach der Freilassung verschwanden die beiden Kätzchen, die im April 2019 im Wildpark geboren wurden, vom ehemaligen Steinbruch Birzberg in Windeseile in den nahegelegenen Wald. Im Gegensatz zu vielen anderen Wildparktieren bauen Wildkatzen keine Beziehung zu Tierpfleger oder Besuchern auf und bleiben ihr Leben lang scheu gegenüber Menschen. Im Rahmen der Auswilderung bedankte sich Wildpark- und Stadtwaldchef Ralf Blechschmidt bei Axel Hagedorn für die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit mit der NABU-Ortsgruppe Fechingen-Kleinblittersdorf. Bei allen gegenseitigen Anliegen wurden immer Lösungen zum Wohle der Natur gefunden. Die NABU-Ortsgruppe „schwätzt“ nicht nur sondern „schafft“ vor Ort auf der Fläche, wovon sich alle Saarbrücker Bürger bei den zahlreichen Veranstaltungen überzeugen können. Besonders freut sich der Forstmann Blechschmidt auch über die Verbundenheit der Ortsgruppe zum Wildpark Saarbrücken. Dies zeigt die Ortsgruppe u.a. durch die Übernahme einer Patenschaft für einen Uhu.



EDEKA Südwest würdigt Engagement zur Wiederansiedlung des Steinkauzes

Kleinbittersdorf, 09.10.2019. Die Mitglieder des NABU Fechingen-Kleinbittersdorf setzen sich für die Wiederansiedlung des Steinkauzes in ihrer Region ein. Ihr Engagement wird nun von EDEKA Südwest in Zusammenarbeit mit der Stiftung NatureLife-International mit 3.000 Euro unterstützt.

Durch immer weniger Streuobstwiesen, in denen die drittkleinste Eule Europas hauptsächlich anzutreffen ist, sind die Lebensräume von Steinkäuzen bedroht. Seit über 20 Jahren züchtet die NABU-Gruppe Fechingen-Kleinbittersdorf daher Steinkäuze, die im Herbst beringt und ausgewildert werden und sich dann in der Region ansiedeln. Aktuell sind sechs Brutpaare in den Volieren der NABU-Gruppe untergebracht, jedes Brutpaar zieht jährlich drei bis vier Jungvögel auf. Um möglichst wenig Ausfälle zu haben, entwickelten die NABU-Mitglieder u.a. einen mardersicheren Nistkasten. Darüber hinaus werden Streuobstwiesen und andere Nahrungsbiotope wie zum Beispiel Feucht- oder Orchideenwiesen mit viel Engagement gepflegt bzw. angelegt. Dabei werden auch Grundstücke erworben, um geeigneten Lebensraum für die Steinkäuze zu schaffen oder zu erhalten. Die Mühen haben sich inzwischen ausgezahlt: In der Gemarkung Auersmacher konnten 2018 sechs Brutpaare, in Bliersransbach drei Brutpaare festgestellt werden. In Fechingen wurden 2018 acht Käuze und in der Gemarkung Kleinbittersdorf fünf Käuze ausgewildert.

Der symbolische Scheck in Höhe von 3.000 Euro wurde nun im EDEKA Lohnsdorfer in Kleinbittersdorf, der die Patenschaft für das Projekt übernommen hat, an Axel Hagedorn, 1. Vorsitzender des NABU Fechingen-Kleinbittersdorf, überreicht. Er bedankte sich bei Bruno Blattner als Vertreter der Stiftung NatureLife-International und Michaela Meyer, Geschäftsbereichsleiterin Nachhaltigkeit bei EDEKA Südwest, für die Auszeichnung und die Förderung. „Nur in einer ökologisch intakten Kulturlandschaft können qualitativ hochwertige Lebensmittel produziert werden. Ihr Erhalt ist uns deshalb ein besonderes Anliegen“, erläutert Michaela Meyer das Engagement des Lebensmittelhändlers.

Unter dem Motto "Unsere Heimat und Natur" hat EDEKA Südwest im Jahr 2014 gemeinsam mit der Stiftung NatureLife-International einen jährlichen Wettbewerb für herausragende Naturschutzprojekte

im Südwesten ins Leben gerufen. Prämiert und mit jeweils bis zu 5.000 Euro finanziell gefördert, werden Projekte, die sich für die Schaffung und den Erhalt von Biotopen, die Renaturierung sowie den Schutz von Lebensräumen für Wildtiere und -pflanzen einsetzen. Unterstützt wird die Aktion durch einen Teil des Erlöses aus dem Verkauf von Kräutertöpfen der EDEKA Südwest-Regionalmarke "Unsere Heimat -echt & gut"

Mehr als 100 Gruppen und Vereine in der Region wurden bereits ausgezeichnet und mit insgesamt über 300.000 Euro gefördert, dieses Jahr kommen 22 weitere dazu. "Damit kommen wir unserem langfristigen Ziel, einen Biotopverbund im Südwesten Deutschlands zu schaffen, auch in diesem Jahr ein ganzes Stück näher", erklärte Michaela Meyer stolz im Rahmen des Wettbewerbs. "In Zeiten des Insektensterbens ist dies ein wichtiger Beitrag zur Schaffung von Überlebensinseln", betonte Hartmut Reichl von der Stiftung NatureLife-International bei der Preisverleihung.



V.l.: Axel Hagedorn, NABU, Bürgermeister Stephan Strichertz, Michaela Meyer, Nachhaltigkeitsbeauftragte von EDEKA Südwest und EDEKA-Kaufmann Stefan Lohnsdorfer. Foto: BeckerBrede



Junger Steinkauz in Kleinbittersdorf. Erster Brutnachwies nach der Auswilderung 2018

GÄRTNEREI STORB
DIE ERLEBNISGÄRTNEREI
DORT FÜHLE ICH MICH WOHL



www.erlebnisaertnerei.de

STORB
DIE ERLEBNIS-GÄRTNEREI
Das grüne Mehr

Storb GmbH & CoKG | Die Erlebnisaertnerei©
Saarbrücker Str. 200 | D 66130 Saarbrücken
Tel: 0681-876 123-6 | Fax: 0681-876 123-8 o. 87 86 83
E-Mail: info@erlebnisaertnerei.de

[Werbung] Wir danken unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung zum Druck dieses Heftes.

NIESER GmbH
Elektroanlagen
Vermietung von
Hebebühnen bis 30m

66130 Saarbrücken, Am Zementwerk 29
Tel: 06 81-88 15 355 Fax: 06 81 - 88 15 354

Parkett BAUER
Seit 1907

Saarbrücker Str. 102
66130 Sbr.- Brebach
Tel.: 0681/8712 35 + 87 13 47
www.Parkett-Bauer.de

www.nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

Wir erweitern und aktualisieren unser Online-Angebot: Bilder, aktuelle Beiträge, Ankündigungen, Termine...
Anregungen, Verbesserungen, Kritik? Oder haben Sie selber Beiträge, Bilder oder Links die zu unserer Seite passen? - schreiben Sie uns: info@nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

FECHINGEN-KLEINBLITTERSDORF
Pflanzenarten, Baumbestimmung, Bedeutung der Hecken- und Feldlandschaften; erdgeschichtliches und Besonderes Kalkboden; Einordnung der Jagd, Wildschaden, Malbüume, Wildverbis, natürliche Feinde; Wolf, Luchs, Wildris, Hu Abgliche; Entstehung eines Nutzwaldes; Waldbewirtschaftung - u.a. Etablierung, Qualifizierung, Dimensionierung; E Borkenkäfer, 2. Weltkrieg - Granatsplitter und Geschosse und vieles mehr.

Auch wenn man die Wanderung wiederholt mitmacht; man lernt immer wieder etwas Neues hinzu, insbesondere das Hosenaschen von Herrn Keller jedes Jahr vor der Wanderung neu bestückt werden: diesmal u.a. daraus hervorgek Haderer und Klauen eines Wildschweins, Dachschädel (!) Nächstes Jahr ist darin bestimmt noch Platz für ein DDX-K!

AKTUELLES
Impressionen: 15. Wanderung - Run
An einem herrlich sonnigen Sonntagmorgen die jährliche naturkundliche Wanderung zum Silegsee beim Gut Hartungshof statt. Die jährliche Protagonisten: ein direkt vor de verletztes aufgelaufener Mäusebussard, hier

Veranstaltungen 2018
Nehmen Sie teil an einer unserer Exkursionen! Wir freuen uns auf Sie! Kontakt und Informationen: Axel Hegedorn, Tel. 06893/370, e-mail: info@nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de oder über unsere Kontaktformulare.
Auch als pdf oder in unserem aktuellem Jahresbericht.

20.01.2018 - 19:00 Uhr **Waldkauzwanderung**
Gewandert wird durch das Meier des Waldhauses. Es besteht die Möglichkeit, den Saal des Waldhauses zu hören und ihn evtl. zu beobachten. Hierbei lernen wir den Lebensraum und die Lebensweise des Waldkauzes kennen. Die Aussehen der Felle wird anhand eines Präparates erklärt. Als Abschluss gemütliches Beisammensitzen mit warmen Getränk in unserer NABU-Hütte. (mit Axel Hegedorn)
Teilpunkt: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad (direkt hinter der Brücke rechts)

17.02.2018 - 09:30 Uhr **Obstbaumschnittkurs**
Unter sachkundiger Anleitung werden Eisme unterschiedlicher Altersgruppen geschritten, Erziehungschnitt, Erhaltungsschnitt und Verjüngungschnitt. (mit Axel Hegedorn)
Teilpunkt: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad (direkt hinter der Brücke rechts)

10.03.2018 - 09:30 Uhr **Obstbaumveredlung**
Verschiedene Möglichkeiten der Obstbaumveredlung werden an praktischen Beispielen gezeigt. Nach der Durchführung kann sich jeder unter Anleitung teil

Willkommen
Vogel gefunden?
Kontakt
Veranstaltungskalender
ermine
Wir über uns
Mitmachen
Bildergalerie
Vogel des Jahres/schützenwerte Arten
Schützenwerte Lebensräume
Baumleitung Nistkä
Projekte
Jahresberichte
Aktuelles - Archiv
Links

